ENERGIE | WASSER | TELEKOMMUNIKATION | FREIZEIT

Geschäftsbericht 2019

STADTWERKE ERKRATH

Auf einen Blick
Kennzahlen der Stadtwerke Erkrath

		2019	2018	2017	2016	2015
Absatz						
Strom	MWh	**155.157**	144.520	164.168	173.528	180.163
Gas	MWh	**318.702**	312.599	349.039	413.814	387.641
Wasser	Tm³	**2.275**	2.306	2.289	2.282	2.223
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage						
Umsatzerlöse	T€	**41.909**	39.178	42.533	45.675	47.632
Strom	T€	**26.487**	24.581	27.011	29.117	30.113
Gas und Wärme	T€	**8.702**	7.805	8.852	10.267	11.236
Wasser	T€	**4.319**	4.386	4.351	3.887	3.793
Neanderbad	T€	**1.033**	954	901	1.013	932
Telekommunikation	T€	**236**	96	30		
Sonstige Erlöse	T€	**1.132**	1.356	1.388	1.391	1.558
Bilanzsumme	T€	**55.111**	50.719	47.620	47.462	48.462
Anlagevermögen	T€	**44.337**	40.688	37.145	35.338	33.816
Eigenkapital	T€	**32.235**	32.340	31.904	31.660	31.606
Langfristige Verbindlichkeiten	T€	**8.813**	4.233	1.403	0	2.223
Investitionen	T€	**6.532**	6.302	4.372	4.060	2.595
Abschreibungen	T€	**2.881**	2.754	2.564	2.511	2.453
Jahresüberschuss	T€	**2.175**	2.736	2.544	2.554	2.901
Bilanzgewinn	T€	**1.700**	2.300	2.300	2.300	2.500
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt*		**101**	104	102	98	99
Badegäste	T	**293**	313	310	308	296

* Anzahl mit Minijobbern

Inhalt

Vorwort 5

Schlaglichter 2019 6

Jahresabschluss 11

Lagebericht 11

Bilanz 16

Gewinn- und Verlustrechnung 18

Entwicklung des Anlagevermögens 20

Anhang 22

Bestätigungsvermerk 31

Vorwort

Sehr geehrte Geschäftspartner,
liebe Leserinnen, liebe Leser,

heute an morgen denken – und hier und jetzt für Erkrath zukunftssichere Lösungen entwickeln: Das sind die Aufgaben, die uns als regionaler Versorger jeden Tag aufs Neue beschäftigen und antreiben. Eine Herausforderung dabei ist die rasant fortschreitende Digitalisierung und die damit verbundenen Anforderungen an das schnelle Datennetz der Zukunft. Der Ausbau des Glasfasernetzes in Erkrath über die „Lichtwelle Erkrath" schreitet in Höchstgeschwindigkeit voran. Mit dem blitzschnellen Internet für Firmen und immer mehr Privathaushalte „machen wir die Welle" und schaffen einen klaren Standortvorteil für unsere Stadt. Davon profitieren die Menschen, die hier leben, Unternehmen und auch die öffentliche Hand.

Sich auf die Zukunft vorzubereiten, bedeutet aber nicht zwangsläufig, etwas Neues anzufangen. In vielen Fällen erweist es sich als durchaus sinnvoll, Bewährtes zu erhalten und an die veränderten Anforderungen anzupassen. Dies haben wir beim Wasserspeicher Hochscheid veranlasst. Dessen Kernsanierung konnten wir Anfang 2019 abschließen und so die Trinkwasserversorgung von Alt-Erkrath für die kommenden Jahrzehnte sichern.

Solch nachhaltiges Handeln gehört seit vielen Jahren zu unserer Unternehmensphilosophie. Denn damit tragen wir unseren Teil zu einer lebenswerten Zukunft in Erkrath bei. Dies spiegelt sich in unseren verschiedenen Angeboten wider: Kunden erhalten ausschließlich zertifizierten Ökostrom. Das Neanderbad betreiben wir CO_2-neutral. Und durch die Errichtung öffentlicher E-Ladesäulen in Erkrath tragen wir zur Entwicklung der Elektromobilität bei. Auch die Nutzung von Erdgas als Kraftstoff wird weiterhin gefördert. Nicht zuletzt engagieren wir uns für winzige, deshalb häufig unterschätzte, aber extrem wichtige Zeitgenossen: die Bienen. Um die fleißigen Insekten in ihrem Bestand zu schützen, kooperieren wir mit einem Erkrather Imker, dem wir geschützte Flächen für die Bienenstöcke zur Verfügung stellen. Und auf dem Dach des Wasserbehälters Hochscheid wurde im Rahmen der Sanierung eine nektarreiche Wildblumenwiese angelegt.

All diese Aktivitäten folgen einem klaren Ziel: Erkrath und die Region voranzubringen. Mit Sinn und Verstand, unternehmerischem Mut und der Erkenntnis, dass sich die Zukunft nur gemeinsam gestalten lässt. An dieser bewährten Strategie werden wir festhalten. Als gleichermaßen verlässlicher wie innovativer Partner.

Ihr

Gregor Jeken
Geschäftsführer

Schlaglichter 2019 –
Das Stadtwerke-Jahr im Überblick

Die Stadtwerke Erkrath führten den 2017 begonnenen Ausbau des **Glasfasernetzes** 2019 in Hochgeschwindigkeit fort. Mit der Marke Lichtwelle Erkrath stellen die Stadtwerke das schnellste Internet für Erkrath zur Verfügung. Sie verlegten dafür bis zum Ende des Berichtsjahres 51,5 Kilometer Leitungen und erstellten 487 Hausanschlüsse. Alle Gewerbegebiete waren bis Anfang 2019 an das Gigabit-Netz angeschlossen. Auch vier Erkrather Schulen sowie zwei Verwaltungseinrichtungen profitierten 2019 bereits davon. Darüber hinaus entschieden sich viele Privatkunden im Zuge des Ausbaus für die Lichtwelle. Der Glasfaserausbau in Erkrath erfolgt abschnittsweise und nachfrageorientiert: Möchten 40 Prozent aller Anwohner eines Gebietes die Lichtwelle nutzen, starten die Arbeiten. Wer sich während des Ausbaus für die Produkte der Lichtwelle entscheidet, erhält den Anschluss kostenlos. Für Stromkunden der Stadtwerke Erkrath gibt es einen monatlichen Rabatt auf die Lichtwelle-Tarife.

JANUAR

Zum 1. Januar 2019 wurden die **Eintrittspreise im Neanderbad** moderat angepasst. Die Preise für Erwachsene erhöhten sich um 0,50 Euro auf 4,70 Euro und für Kinder um 0,30 Euro auf 3,40 Euro pro Person für 2,5 Stunden Badezeit. Mit den neuen Tarifen reagierte das Neanderbad auf gestiegene Betriebskosten.

Zum 1. Januar 2019 wurden die **Versorgungstarife für Strom und Gas** angepasst: Der Arbeitspreis für den Stromtarif der Grundversorgung erhöhte sich um 0,53 Cent pro Kilowattstunde (Ct/kWh) netto (0,63 Ct/kWh brutto) und der Grundpreis um 0,97 Euro pro Monat netto (1,15 Euro/Monat brutto). Damit ergab sich ein neuer Arbeitspreis ab 1. Januar 2019 von 25,82 Ct/kWh brutto und ein Grundpreis von 6,55 Euro pro Monat brutto. Erheblich gestiegene Beschaffungkosten machten eine Anpassung des Grundversorgungstarifes Strom erforderlich. Auch der Erdgastarif für die Grundversorgung wurde zum 1. Januar 2019 angepasst.

Eine sichere Trinkwasserversorgung gehört hierzulande zum Standard. Um dieser zentralen Aufgabe auch in Zukunft vollumfänglich nachkommen zu können, ließen die Stadtwerke Erkrath den **Wasserbehälter Hochscheid** kernsanieren. Im Januar waren die Arbeiten abgeschlossen. Der rundum modernisierte Speicher mit einem Fassungsvermögen von rund 3.000 Kubikmetern sichert die Trinkwasserversorgung von Alt-Erkrath für die nächsten Jahrzehnte.

MÄRZ

Die Stadtwerke Erkrath führten ihre im Oktober 2018 eingeführte Kampagne **„Wir machen's einfach."** weiter. Zwischen März und November waren die fünf neuen Kampagnenmotive auf knapp 80 Großflächen im Stadtgebiet zu sehen.

Der **30. Neanderlauf** am 17. März erwies sich, wie erwartet, als wichtiges und beliebtes Sportereignis für die ganze Region. Wie in den Vorjahren haben die Stadtwerke Erkrath auch 2019 als Sponsor ihren Teil zum Gelingen der Jubiläumsveranstaltung beigetragen.

APRIL

Damit sich die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums am Neandertal gesund erfrischen können, haben die Stadtwerke Erkrath einen **Trinkwasserspender** für das Foyer gesponsert.

Um den Badegästen schnell und bequem aktuelle Nachrichten aus dem Neanderbad zugänglich zu machen, eröffnete die beliebte Freizeiteinrichtung einen Account bei **Instagram**. Unter www.instagram.de/neanderbad ist das Profil zu finden.

Beim **Magazin EINBLICK** standen die Zeichen auf Nachhaltigkeit. Die Themen Lichtwelle sowie der Schutz heimischer Bienen spielten eine zentrale Rolle. Ausgabe 1 erschien Ende April. Seit der Herbstausgabe wird EINBLICK auf 100-Prozent-Recyclingpapier gedruckt.

Günstige Wärme, klimaschonend erzeugt für 83 Wohnungen – eine Eigentümergemeinschaft aus der Peter-Rosegger-Straße hat sich für ein **Wärmecontracting** mit den Stadtwerken Erkrath entschieden. Aus guten Gründen: Durch die gleichzeitige Umstellung von Öl auf Erdgas spart das System jede Menge klimaschädliches CO_2. Obendrein können die Eigentümer die neue Heizung in bequemen Raten zahlen, statt viel Geld in eine eigene Anlage zu investieren, die sie dann auch noch unterhalten müssten.

JUNI

Badegäste, die mit dem E-Bike zum Neanderbad kommen, können ihre **Akkus kostenlos aufladen** lassen. Nötig ist nur, das eigene Ladegerät mitzubringen und es samt Akku am Empfang abzugeben. Genau den gleichen Service können Kundinnen und Kunden nutzen, die etwas bei den Stadtwerken Erkrath erledigen möchten. Selbstverständlich werden die Akkus ausschließlich mit zertifiziertem Ökostrom geladen.

Die natürlichen Lebensräume der heimischen Bienen sind bedroht. Aus diesem Grund sind die Stadtwerke Erkrath eine **Kooperation mit einem Imker** eingegangen. Gemeinsam möchten sie sich für den Schutz der Bienen starkmachen und die Bevölkerung für das Thema sensibilisieren. Im Rahmen der Zusammenarbeit hat der Imker Dr. Jürgen Korbmacher einen geschützten Standort für zwei Bienenvölker gefunden: auf dem Behälterdach der Pumpenstation Korresberg. Das Potenzial technischer Grundstücke naturnah zu nutzen und in neue Lebensräume für Bienen zu verwandeln, ist das Ziel der Initiative.

Die Homepage der Lichtwelle Erkrath wurde aktualisiert und im Hinblick auf das steigende Informationsbedürfnis vieler Privathaushalte optimiert. Interessenten können auf einem **digitalen Bauplan** den Stand des Glasfaserausbaus in Erkrath einsehen. Mitte Juni informierten die Stadtwerke auf einer Pressekonferenz über die Strategie des **nachfrageorientierten Ausbaus** der Lichtwelle Erkrath.

JULI

In den Sommerferien sorgte eine Eiswagen-Aktion der Stadtwerke Erkrath für eine willkommene Abkühlung: An drei Terminen spendierten die Stadtwerke unter dem Motto: **„Eiskalt in die Hand gedrückt“** je zwei leckere Eiskugeln pro Person. Der mobile Eiswagen an den S-Bahnhöfen Erkrath, Hochdahl und Millrath brachte viele Erkrather auf den Geschmack.

AUGUST

Seit 2018 stellen die Stadtwerke Erkrath sieben **öffentliche E-Ladesäulen** mit je zwei Anschlüssen im Stadtgebiet bereit. Hier tanken E-Autofahrer 100 Prozent Ökostrom. Durchschnittlich wurden pro Monat 109 Tankvorgänge von 30 verschiedenen E-Autos vorgenommen. Der Stromabsatz an den E-Ladesäulen betrug insgesamt 20.213 Kilowattstunden, was einer CO_2-Ersparnis von circa 15 Tonnen entspricht. Seit dem 1. August 2019 werden alle Ladevorgänge zudem kilowattstundengenau abgerechnet. Grünstrom-Tanken kostet seit diesem Stichtag 0,41 Euro pro Kilowattstunde.

SEPTEMBER

Eine Vielzahl von Erkrather Institutionen, Initiativen und Vereinen profitiert seit vielen Jahren vom **sozialen Engagement** der Stadtwerke Erkrath. Im Jahr 2019 unterstützte das Unternehmen insgesamt 39 Vereine sowie 27 Initiativen, Schulen, Kitas und öffentliche Einrichtungen in Erkrath.

Am 13. September startete der siebte **Aktionstag der Wirtschaft in Erkrath**. Die Stadtwerke waren wieder tatkräftig dabei und unterstützten das TSV-Jugendzentrum bei Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten.

Junge Menschen für das Thema Umweltschutz und nachhaltiges Handeln zu sensibilisieren, ist den Stadtwerken Erkrath ein wichtiges Anliegen. Deshalb finanzierten sie auch 2019 den **umweltpädagogischen Unterricht** des Vereins Deutsche Umwelt-Aktion e.V. Das Angebot führt in die Welt der erneuerbaren Energien ein und richtet sich speziell an Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen fünf bis acht. 2019 haben sich neun Klassen aus Erkraths weiterführenden Schulen für den Umweltunterricht angemeldet.

Parallel zum steigenden Interesse der Erkrather Bürger an der Lichtwelle Erkrath brachten die Stadtwerke Erkrath eine breit angelegte Werbekampagne an den Start. Der Slogan **„Erkrath macht die Welle."** und eine dynamische Bildwelt haben gezielt Privatpersonen auf das Angebot der Lichtwelle Erkrath aufmerksam gemacht. Mit dem Ziel, speziell diese Zielgruppe für die Vorteile des zukunftsstarken Glasfasernetzes zu sensibilisieren und die Vermarktung voranzutreiben. Drei Kampagnenmotive waren im Erkrather Stadtgebiet auf Großflächen, Bannern, Plakaten und Anzeigen zu sehen. Auch auf der Homepage und in den Social-Media-Kanälen zeigte sich die Lichtwelle Erkrath. Zum Kampagnenauftakt Mitte September luden Geschäftsführer Gregor Jeken und Vertriebsleiter Michael Küpping zur gemeinsamen Pressekonferenz, um die Werbekampagne vorzustellen und über den Stand des Ausbaus des Gigabit-Netzes in den Stadtgebieten zu informieren.

OKTOBER

Am 5. Oktober fanden im Neanderbad die **23. Erkrather Stadtmeisterschaften im Schwimmen** statt. Die Stadtwerke Erkrath unterstützten die Veranstaltung als Hauptsponsor. Die Neanderbad-Staffel konnte sich den Stadtmeistertitel sichern.

NOVEMBER

LICHTWELLE
ERKRATH

Lichtwelle-Infostände: An drei Samstagen informierten Mitarbeiter der Stadtwerke zum Glasfaserausbau in Erkrath. Am 9., 16. und 23. November hatten speziell private Interessenten die Möglichkeit, sich über den Baufortschritt im Stadtgebiet zu informieren und unverbindlich beraten zu lassen. Die Lichtwelle-Infostände am Bavierplatz, auf dem REWE-Kundenparkplatz in Unterfeldhaus und bei EDEKA am Hochdahler Markt waren entsprechend rege besucht.

DEZEMBER

Vom 9. bis 26. Dezember blieb das Neanderbad wegen der **Jahresrevision** geschlossen. Während dieses Zeitraums fand im Neanderbad die turnusmäßige Grundreinigung und Neubefüllung der Becken statt. Dabei wurden unter anderem in den Duschen die Trennwände neu lackiert und beschichtet sowie das gesamte Abflussrohrnetz im Umkleide- und Sanitärbereich komplett durchgespült. Auch der Schlammwassertank sowie die Chlorelektrolyse und die gesamte Wasseraufbereitungsanlage wurden einem routinemäßigen Wartungs- und Reinigungsprogramm unterzogen.

Innovationen fördern,
Zukunft gestalten,
nachhaltig wachsen.

Lagebericht 2019
der Stadtwerke Erkrath GmbH

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die ökonomische Entwicklung Deutschlands schloss 2019 mit einem Gesamtwachstum von 0,6 % ab und blieb damit hinter der Steigerung von 2018. Das Bundesland NRW schloss mit einem Plus von 0,2 % unterdurchschnittlich ab. Das Preisniveau bei Energie in Deutschland stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 %. Die Verbrauchspreise wurden in 2019 durch den Energiesektor maßgeblich beeinflusst.

Die Entwicklung auf dem deutschen Energiemarkt

Der inländische Energieverbrauch hat in 2019 den niedrigsten Stand seit 1970 erreicht. Es wurden 437,8 Millionen Tonnen Steinkohleeinheiten (Mio. t SKE) verbraucht. Das waren 2,1 % weniger als im Vergleich zum Vorjahr. Ursächlich sind hierfür die Witterung, makroökonomische Faktoren sowie Wirkungsgradverbesserungen und Substitutionen.

Einhergehend mit dem Rückgang sowie mit Verschiebungen im Energiemix sind die CO_2-Emissionen um 47 Mio. t gesunken.

Der gesamte Energieeinsatz war in 2019 erneut geprägt durch niedrigere Verbräuche bei konventionellen Energieträgern ausgenommen von Erdgas und Mineralöl sowie dem höheren Verbrauch von erneuerbaren Energien. Insgesamt sind die konventionellen Energieträger rückläufig.

Der Verbrauch bei Mineralölen stieg um 2,0 %, bei Erdgas um 3,3 %. Ausschlaggebend waren hier Kraftstoffe sowie Strom- und Wärmeerzeugung, Witterung sowie Zubau von Wohnungen.

Der Verbrauch an Stein- und Braunkohle sank hingegen erneut signifikant um weitere 20 %. Bei der Kernenergie war ein Rückgang von rund 1,1 % zu verzeichnen.

Die erneuerbaren Energien verzeichneten einen erneuten Zuwachs von 5,2 %. Der Anteil der erneuerbaren Energien am Energieverbrauch lag nun bei 14,8 %. Innerhalb der Erneuerbaren stieg vor allem die Leistung bei Photovoltaik (+4 %) sowie Windenergie (+15 %). Auch der Beitrag durch Wasser stieg wieder an.

Die Preisentwicklung auf dem Energiemarkt zeichnete sich im Berichtsjahr durch Schwankungen aus, die auf das gesamte Jahr betrachtet im Durchschnitt zu gleichbleibenden Preisen führten. Durch die weiterhin hohe EEG-Umlage sowie staatlich verursachte Anteile an den Strompreisen, stiegen diese um 3,4 % an. Die Erdgaspreise stiegen um 3,9 %. Die Energiemarktpreise für Erdgas waren leicht rückläufig.

Energiepolitik

Die energiepolitische Diskussion war und wird in den kommenden Jahren weiter durch Änderungen in den einschlägigen Gesetzen sowie dem Ausstieg aus der Kernenergie sowie Stein- und Braunkohle geprägt sein.

Die EEG-Umlage fiel zu Beginn 2019 auf 6,405 Cent je Kilowattstunde. Für 2020 steigt die Umlage wieder auf 6,756 Cent/kWh. Die Entwicklung der Umlage aufgrund der fortlaufenden Änderungen, auch wegen des Eigenverbrauchs, bleibt abzuwarten.

Umwelt- und Klimapolitik

Der gesunkene Energieverbrauch führt auch zu einem Sinken des CO_2-Ausstoßes in Deutschland. Politisch wurde mit dem Ausstieg aus der Kohleverstromung weiter an den hoch gesteckten Zielen zur Reduktion von CO_2 über alle Bereiche gearbeitet.

Geschäftsverlauf der Stadtwerke Erkrath GmbH

Der Gasabsatz ist im Berichtsjahr leicht gestiegen. Niedrigere durchschnittliche Temperaturen führten zu höheren Mengen. Die Fahrweise des BHKW am Klinkerweg und der damit verbundene Gaseinsatz sowie die Wärmeabgabe waren leicht rückläufig. Im Stromvertrieb wurde mehr Absatz erzielt, vor allem an die eigene Beteiligungsgesellschaft der Neander Energie. Die Übertragung von Strom im Netz ist weiterhin rückläufig, Eigenverbrauch von regenerativ erzeugtem Strom, wie auch der effiziente Umgang mit Energie, trugen hierzu bei. Das Unternehmen hat in 2019 durch den weiteren Ausbau der Sparte Telekommunikation seine Dienstleistungsorientierung weiter untermauert. Der sukzessive Ausbau, insbesondere im Privatkundenbereich, führte zu zahlreichen Neukunden. Das Ziel, der Infrastrukturdienstleister Nr. 1 in Erkrath zu sein, steht prägnant im Fokus. Die konsequente Entwicklung und Anpassung aller Netze und Techniken an die wechselnden Gegebenheiten ist dabei ebenfalls von großer Bedeutung.

Die Umsatzerlöse des Unternehmens erreichten 41,9 Mio. € und lagen damit um 7,0 % über denen des Vorjahres. Die Erlöse im Bereich Wasser sanken leicht auf Grund von geringeren Absatzmengen, Wärme erzielte entgegen dem Trend ein Umsatzplus und Telekommunikation legte wie geplant zu.

Stromversorgung auch im Wettbewerb

Mit einer Stromvertriebsmenge von 155,2 Mio. kWh hat sich trotz des sparsameren Verbraucherverhaltens und der verstärkten Eigenerzeugung in Kundenanlagen der Absatz um 7,4 % erhöht. Der Absatz bei Tarifkunden blieb konstant. Der Absatz an Sondervertragskunden stieg um 34,5 % auf 41,6 Mio. kWh.

Die zur Versorgung der Kunden benötigten Mengen wurden flexibel und zeitlich versetzt über den Markt bezogen. Seit Mitte 2019 sind die Preise an der Börse wieder gefallen. Der Bezug von 100 % Ökostrom ist durch entsprechende Herkunftsnachweise des Bundesumweltministeriums dokumentiert.

Gasversorgung

Durch etwas niedrigere Temperaturen ist der Gasabsatz bei Tarifkunden und Heizgassonderkunden leicht gestiegen. Die Mengen in der Grund- und Ersatzversorgung sind hingegen um rd. 50 % gesunken. Insgesamt stieg der Absatz in diesen Segmenten um 3,4 Mio. kWh auf 114,5 Mio. kWh.

Die rückläufigen Absatzmengen im Sonderkundenbereich konnten durch gestiegene Absatzmengen der Neander Energie GmbH überkompensiert werden.

Wasserversorgung stabil

Der Wasserabsatz liegt weiterhin bei 2,3 Mio. cbm. Die Eigenförderung hat jetzt einen Anteil am Wasserbezug von 48 % (Vj. 46 %) und sorgt weiterhin für moderate Wasserpreise. Preisanpassungen hat es im Berichtsjahr nicht gegeben.

Wärmegeschäft gestiegen

Der Verkauf von Wärme aus Heizzentralen und Contractinganlagen stieg im Berichtsjahr um 21,2 % auf 7,3 Mio. kWh.

Bäderbesuche auf hohem Niveau

Mit insgesamt 293.337 Besuchern verzeichnete die Bädersparte nach einigen Jahren des Zuwachses nun einen deutlichen Rückgang. Der Rückgang im öffentlichen Bereich betrug dabei 5,1 %, bei Vereinen und Schulschwimmern waren es 13,4 %.

Trotz der rückläufigen Besucherzahlen konnten die Erträge im Berichtsjahr gesteigert werden, was auf die Erhöhung der Eintrittspreise zum 01.01.2019 zurückzuführen ist. Der Jahresfehlbetrag ist gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Aufbau Telekommunikation

Der in 2017 begonnene Aufbau des eigenen Telekommunikationsnetzes auf Glasfaserbasis mit dem Alleinstellungsmerkmal der Glasfaser bis ins Gebäude inklusive Dienstleistungen auf höchstem technischem Standard wurde fortgeführt. Zum Ende des Berichtsjahres waren bereits 51,5 km (Vj. 26,6 km) Leitungen verlegt und 487 (Vj. 192) Hausanschlüsse erstellt. Die synchrone Anbindung von datenintensiven Unternehmen sowie die zu erreichende Kundenbindung auf Grund bestehender Verträge und Nähe sind ausschlaggebend.

Investitionen

Das Niveau der Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen lag im Berichtsjahr mit insgesamt 6.461 T€ ebenfalls erneut über dem des Vorjahres. Die Erhöhung der Investitionen stammt aus der neuen Sparte Telekommunikation und wird in den folgenden Jahren erheblich zu Steigerungen beitragen. Die Investitionen in den Aufbau des Netzes für die Telekommunikation werden zum weitaus überwiegenden Teil fremdfinanziert. In die Sparten Strom und Wasser ist ebenfalls ein höherer Anteil an Investitionen erfolgt. Die Sparte Gas hatte eine geringere Investitionssumme. Die Gesellschaft zahlte zudem an die Beteiligungsgesellschaft Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE) bisher nicht angefordertes Eigenkapital zur Ausweitung der Tätigkeiten. Diese verfolgt einen stringenten Ausbau von regenerativen Anlagen zur Energiegewinnung in Deutschland.

Durch die Errichtung von öffentlichen E-Ladesäulen trägt die Stadtwerke Erkrath GmbH zur Weiterentwicklung der Elektromobilität bei. Daneben haben die Stadtwerke den im Vorjahr begonnenen Bau einer weiteren eigenen PV-Anlage abgeschlossen. Des Weiteren wird auch weiterhin die Nutzung von Erdgas als Ersatz von Benzin und Diesel gefördert und in Kooperation mit Shell Deutschland Oil an Kunden vertrieben.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Erkrath GmbH erreichte 2019 eine Höhe von 55,1 Mio. €. Das Anlagevermögen stieg auf 44,3 Mio. €. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme hat einen Anteil von 80,5 %. Das Umlaufvermögen war geprägt durch einen niedrigeren Materialbestand bei höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und niedrigeren sonstigen Vermögensgegenständen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben einen Anteil von 17,1 % an der Bilanzsumme.

Die langfristigen Verbindlichkeiten haben sich durch die erneute Aufnahme von Fremdkapital zum Aufbau des Telekommunikationsnetzes erwartungsgemäß erhöht. Die Höhe der Rückstellungen wurde den Erfordernissen entsprechend angepasst.

Der gesunkene Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit deckte nicht die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit. Durch Zuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit konnte der Bestand an Finanzmitteln nahezu konstant gehalten werden. Dieser blieb zum Jahresende bei 0,3 Mio. €. Gestiegenen Forderungen und dem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit steht der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit durch die Aufnahme zweier Darlehen in Höhe von insgesamt 5,0 Mio. € gegenüber.

Ertragslage

Die Ertragslage des Unternehmens war geprägt durch mengen- und preisbedingten Anstieg sowie nachgeholten Abrechnungen im Strom, Mengenanstiegen in der Gasversorgung und ebenfalls gestiegenen Umsätzen in den übrigen Sparten. Dem um 7,0 % gestiegenen Umsatz standen um 93,0 % gesunkene sonstige betriebliche Erträge sowie um 3,0 % höhere Material-, Personal- (2,0 %) und sonstige Aufwendungen (4,6 %) gegenüber. Das EBIT sank leicht auf 3,3 Mio. €. Nach gestiegenen Zinsaufwendungen führte das Geschäftsjahr insgesamt zu einem über der Planung gelegenen Jahresüberschuss. Dieser soll größtenteils an den Gesellschafter ausgeschüttet werden.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Das Ergebnis vor Steuern fällt im Vergleich zur Planung um 456 T€ höher aus. Rentable Margen bei gesunkenen sonstigen betrieblichen Erträgen, unterproportional zum Tarifabschluss gestiegene Personalkosten und niedrigere Abschreibungen sowie höhere sonstige betriebliche Aufwendungen haben im Vergleich zur Planung das Ergebnis wesentlich beeinflusst.

Für das Geschäftsjahr 2020 rechnet die Gesellschaft mit weiter sinkenden Kundenabwanderungen aufgrund von neuen Produkten und Werbemaßnahmen. Die Sparte Telekommunikation wird sich in den nächsten Jahren zunächst belastend auswirken, jedoch auch aufgrund von Kombiangeboten mit den Energiedienstleistungen zur Kundenbindung beitragen. Für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erwartet die Gesellschaft ebenfalls gleichbleibende Kosten wie in 2019.

Die Kundenwechselrate im Stadtgebiet ist weiterhin als gering zu bezeichnen und zeugt von zufriedenen Kunden. Durch die regionale Gebundenheit der Gesellschaft ist hier von einer hohen Identifikation mit der Gesellschaft durch unsere Kunden auszugehen. Die Gesellschaft vertreibt zudem nur regenerative Energien, was eine weitere Bindung prägt. In der Außendarstellung wird Wert auf regionale Bekanntheit durch Unterstützung von Vereinen vor Ort gelegt.

Im Unternehmen herrscht eine gute Mitarbeiterbindung. Die Fluktuation ist jedoch im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gestiegen. Das Personalmanagement wird deutlich intensiver.

Angaben gemäß § 6b Abs. 7 Satz 4 i. V. m. Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Die Tätigkeiten des Unternehmens umfassen die Verteilung von Strom und Gas sowie sonstige Tätigkeiten innerhalb und außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors. Dazu zählen die Wasserversorgung, der Verkauf von Wärme sowie der Betrieb einer Stromerzeugungsanlage (BHKW) und die Versorgung mit Telekommunikationsdiensten. Grundsätzlich werden die Konten den einzelnen Tätigkeiten direkt zugeordnet.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Stadtwerke Erkrath GmbH stellt sich den klassischen Risiken eines breit aufgestellten kommunalen Querverbundunternehmens. Hierzu ist ein Risikomanagementsystem implementiert. Dieses identifiziert Risiken auf den regulierten und auf den marktorientierten Feldern der Geschäftstätigkeit. Anschließend werden diese qualifiziert und quantifiziert. Veränderungen werden stetig eingebracht und Berichte erstellt.

Das niedrige Preisniveau bei Strom und Gas aus der Vergangenheit wurde genutzt, um das durchschnittliche Einkaufsniveau mittelfristig zu guten Konditionen zu sichern. Preisanstiege in der Beschaffung finden Niederschlag in den Tarifen. Weiterhin anhaltend bleibt es bei einem intensiven Wettbewerb im Markt und dem damit verbundenen Risiko für die Zukunft. Die dritte Marktrolle für das Messwesen wird zu weiterem Wettbewerb und weiteren Aufgaben führen. Die Vorgabe der Preisobergrenzen kann für die Stadtwerke Erkrath GmbH, je nach Umsetzung, zu einem Nachteil in dem Marktsegment führen, jedoch auch eine Chance zu weiterer Kundenbindung darstellen. Durch die Sparte Telekommunikation wird auch weitere Kundenbindung betrieben. Die Wechselbereitschaft von Kunden kann somit weiter reduziert werden. Mit der Niedrigzinspolitik der EZB ist eine Absenkung der Eigenkapitalverzinsung für die Regulierungsperiode Gas ab 2023 und Strom ab 2024 einhergegangen. Das niedrigere Zinsniveau ist förderlich für Investitionen in alle und explizit das Geschäftsfeld Telekommunikation. Dem Ziel, saubere Innenstädte und somit emissionsarme Fahrzeuge, sind die Stadtwerke Erkrath GmbH mit dem Betrieb von E-Ladesäulen ein gutes Stück entgegengekommen. Das Angebot von umweltfreundlichem Erdgas besteht schon seit 2009 an der Erdgastankstelle Max-Planck-Str.

Die Auswirkungen von Corona auf die Stadtwerke Erkrath sind derzeit noch nicht abzusehen. Sie werden allerdings vielfältig sein. Sowohl in der Beschaffung als auch im Absatz und der Liquidität ist mit Veränderungen zu rechnen. Durch Analysen von Kundengruppen und Zahlungsmoral wird frühzeitig auf die Situation reagiert werden. Ein Umsatzrückgang ist auf Grund der verordneten Schließungen kaum zu vermeiden. Hilfspakete von Bund und Ländern können sich evtl. abmildernd auswirken. Auf Grund der fallenden Einkaufspreise ist jedoch auch die Chance zur Kundenbindung durch günstige Preise in der Zukunft gegeben.

Ausblick

Der aktuelle Witterungsverlauf sowie die Abschwächung der Konjunktur lassen für das Geschäftsjahr 2020 eine fallende Absatzentwicklung erwarten. Die Intensivierung des Vertriebs in allen Bereichen soll weiterhin möglichen Kundenverlusten entgegenwirken. Die Stromeigenproduktion auf Erdgasbasis leistet weiter einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz durch die Verdrängung von CO_2-reicheren Produktionen. Durch den Ausbruch des Corona-Virus ist ebenfalls mit einem geringeren Absatz zu rechnen. Hierdurch sind die Börsenpreise für Energie deutlich gefallen, was zu einem negativen Abverkauf führt. Hingegen kann die Beschaffung dadurch auch profitieren. Für 2021 könnten die Verbraucherpreise entsprechend der Einkaufsentwicklung profitieren.

Das von der Bundesregierung ausgegebene Zahlungsmoratorium auf Grund des Corona-Virus kann für zeitlich begrenzte Auswirkungen in der Liquidität sorgen. Dem wird mit den Maßnahmen begegnet, die die Bundesregierung im gleichen Zug freigegeben hat, wie auch eine enge Zusammenarbeit mit den Banken. Mittelfristig ist mit einer steigenden Zahl von Zahlungsaufschüben bzw. Ratenzahlungen oder sogar Ausfällen zu rechnen.

Trotz des Virus geht der Ausbau des Geschäftsfeldes Telekommunikation weiter voran. Die Entwicklung im Baufortschritt entspricht den Planungen, die Hausanschlusszahlen wachsen stetig, und die Kundenzahlen wachsen mit dem Abstand des Anschlusswechsels. Durch die weitere Optimierung des Baufortschrittes sind die Weichen für die Erreichung der Ziele gestellt.

Das geplante Neubaugebiet Düsselterrassen bietet den Stadtwerke Erkrath weiteres Potenzial, um alle Geschäftsfelder maßgeblich zu erweitern. Bis zu 750 Haushalte könnten somit mit Wärme, Strom, Telekommunikation sowie mit der Bereitstellung von E-Ladestellen versorgt werden.

Die Digitalisierung von Prozessen bleibt weiterhin eine Aufgabe. Mit dem Ausbruch von Corona hat sich gezeigt, welche Prozesse hier schon funktionieren und welche noch dringend angepasst werden müssen, um zukünftig gewappnet zu sein. Zu den wichtigsten Prozessen zählen die Marktkommunikation, der noch zu implementierende elektronische Rechnungseingang und das Gesetz zum Messstellenbetrieb sowie die Kundenbeziehungen. Für einen immer stärker umkämpften und begrenzten Energiemarkt wird es immer wichtiger sein, sich neuen Geschäftsfeldern zu widmen, um das Niveau der derzeitigen Ertragslage zu halten bzw. zu verbessern. Insofern erwartet das Unternehmen langfristig eine Zeit der Veränderungen und neuen Möglichkeiten.

Erkrath, 31. März 2020

Stadtwerke Erkrath GmbH

Jeken
Geschäftsführer

Bilanz
zum 31. Dezember 2019

Aktiva	Anhang Nr.	31.12.2019 €	31.12.2019 €	31.12.2018 T€
A. Anlagevermögen	(4)			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			**153.247,00**	**238**
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		9.579.672,00		9.668
2. Technische Anlagen und Maschinen		31.031.381,00		26.560
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.780.098,00		1.871
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		109.090,00		738
			42.500.241,00	**38.837**
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen			1.683.898,01	1.613
			44.337.386,01	**40.688**
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		963.747,11		1.076
2. Waren		12.278,31		13
			976.025,42	**1.089**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(5)	6.905.170,40		5.550
2. Forderungen gegen Gesellschafter	(6)	691.962,86		840
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(7)	10.704,30		157
4. Sonstige Vermögensgegenstände	(8)	1.827.359,46		2.084
			9.435.197,02	**8.631**
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	(9)		**272.611,52**	**280**
			10.683.833,96	**10.000**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(10)		**90.189,27**	**31**
			55.111.409,24	**50.719**

Passiva	Anhang Nr.	31.12.2019 €	31.12.2019 €	31.12.2018 T€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	(11)		**13.450.000,00**	**13.450**
II. Kapitalrücklage			**3.352.599,10**	**3.353**
III. Gewinnrücklagen	(12)		**13.732.638,96**	**13.237**
IV. Bilanzgewinn			**1.700.000,00**	**2.300**
			32.235.238,06	**32.340**
B. Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen	(13)		**0,00**	**.**
C. Baukosten- und Ertragszuschüsse	(14)		**2.956.000,00**	**3.002**
D. Rückstellungen	(15)			
1. Steuerrückstellungen		10.000,00		10
2. Sonstige Rückstellungen		1.909.733,79		1.866
			1.919.733,79	**1.876**
E. Verbindlichkeiten	(16)			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		9.182.500,00		4.403
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		30.925,89		25
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.589.899,76		4.674
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter		711.489,48		654
5. Sonstige Verbindlichkeiten		5.209.872,87		3.509
			17.724.688,00	**13.265**
F. Rechnungsabgrenzungsposten			**275.749,39**	**236**
			55.111.409,24	**50.719**

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2019

	Anhang Nr.	31.12.2019 €	31.12.2019 €	31.12.2018 T€
1. Umsatzerlöse (mit Strom- und Energiesteuern)	(17)	44.972.312,64		42.237
Stromsteuer und Energiesteuer		–3.063.501,48		–3.059
Umsatzerlöse			**41.908.811,16**	**39.178**
2. Andere aktivierte Eigenleistungen			470.176,00	479
3. Sonstige betriebliche Erträge	(18)		115.702,95	1.663
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(19)	–23.333.262,63		–22.341
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(20)	–2.658.737,73		–2.890
			–25.992.000,36	**–25.231**
5. Personalaufwand	(21)			
a) Löhne und Gehälter		–4.654.059,02		–4.597
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		–1.240.970,49		–1.185
			–5.895.029,51	**–5.782**
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(22)		–2.880.596,00	–2.754
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(23)			
a) Konzessionsabgabe		–1.976.486,36		–1.983
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		–2.492.506,58		–2.070
			–4.468.992,94	**–4.053**
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(24)		14.932,99	24
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(24)		–94.248,12	–50
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(25)		–981.187,45	–719
11. Ergebnis nach Steuern			**2.197.568,72**	**2.755**
12. Sonstige Steuern	(26)		–22.463,20	–19
13. Jahresüberschuss			**2.175.105,52**	**2.736**
14. Einstellungen in die Gewinnrücklagen			475.105,52	436
15. Bilanzgewinn			**1.700.000,00**	**2.300**

Entwicklung des Anlagevermögens
im Geschäftsjahr 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	Um-buchungen €	Stand 31.12.2019 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	**1.075.571**	**2.629**	**0**	**0**	**1.078.200**
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	15.911.111	111.814	0	89.128	16.112.053
2. Technische Anlagen und Maschinen	103.455.358	6.028.022	213.957	641.848	109.911.271
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.467.379	209.679	8.429	7.032	6.675.661
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	738.008	109.090	0	–738.008	109.090
	126.571.856	**6.458.605**	**222.386**	**0**	**132.808.075**
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen	**1.613.358**	**70.540**	**0**	**0**	**1.683.898**
Anlagevermögen gesamt	**129.260.785**	**6.531.774**	**222.386**	**0**	**135.570.173**

Abschreibungen					Buchwerte	
Stand 01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	Um-buchungen €	Stand 31.12.2019 €	Stand 31.12.2019 €	Stand 31.12.2018 T€
837.882	**87.071**	**0**	**0**	**924.953**	**153.247**	**238**
6.243.649	288.732	0	0	6.532.381	9.579.672	9.668
76.895.696	2.198.151	213.957	0	78.879.890	31.031.381	26.560
4.595.912	306.642	6.991	0	4.895.563	1.780.098	1.871
0	0	0	0	0	109.090	738
87.735.257	**2.793.525**	**220.948**	**0**	**90.307.834**	**42.500.241**	**38.837**
0	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.683.898**	**1.613**
88.573.139	**2.880.596**	**220.948**	**0**	**91.232.787**	**44.337.386**	**40.688**

Anhang
zum Jahresabschluss 2019

Anwendung der gesetzlichen Bilanzierungsvorschriften (1)

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Besonderheiten der Versorgungswirtschaft sind im Jahresabschluss durch Hinzufügung von Posten berücksichtigt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Gesetzlich geforderte Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich im Anhang gemacht. Eingeklammerte Ziffern in der Vorspalte der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung verweisen auf die Abschnitte im Anhang.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (2)

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten, die Sachanlagen sind auf der Grundlage der Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialkosten Gemeinkosten im erforderlichen Umfang. Den planmäßigen Abschreibungen auf Zugänge liegen die in den amtlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Für Wirtschaftsgüter mit einem Wert von weniger als 800 € erfolgt eine Sofortabschreibung im Zugangsjahr.

Zugänge bis 2008 werden – soweit steuerlich zulässig – degressiv abgeschrieben. Das Neanderbad, die übernommenen Stromversorgungsanlagen sowie die übernommenen Straßenbeleuchtungsanlagen werden linear abgeschrieben.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Mit der Lieferung von Strom und Gas an die Kunden hat die Gesellschaft ihre vertraglichen Liefer- und Leistungsverpflichtungen erfüllt. Branchenüblich rechnet die Gesellschaft den Verbrauch von RLM-Kunden monatlich endgültig nach den abgelesenen Zählerständen ab, während der Verbrauch von SLP-Kunden einmal jährlich ermittelt und anschließend unter Anrechnung der unterjährigen Abschlagszahlungen abgerechnet wird.

Das Ausfallrisiko in den Forderungen ist durch Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

Die bis 2002 empfangenen Ertragszuschüsse werden ratierlich über 20 Jahre, die Restwerte der bei der Übernahme der Stromversorgungsanlagen noch nicht aufgelösten Baukosten- und Ertragszuschüsse in einer an der Restnutzungsdauer der Anlagen ausgerichteten Zeit aufgelöst. Die ab 2003 erhaltenen Baukostenzuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen aufgelöst.

Die Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung tragen. Rückstellungen von mehr als einem Jahr werden mit dem sich nach der Abzinsungsverordnung ergebenden amtlichen Zinssatz diskontiert.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Unverzinsliche Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Kapitalflussrechnung (3)

	2019 T€	2018 T€
Jahresüberschuss	2.175	2.736
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.881	2.754
Zahlungsunwirksame Erträge	–205	–247
Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	–1	–5
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	44	–1.715
Veränderung der		
• Vorräte	133	–588
• Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände	–863	–202
• Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	–281	1.488
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**3.863**	**4.221**
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	3	10
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	–6.532	–6.302
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	**–6.529**	**–6.292**
Einzahlungen aus Baukosten- und Ertragszuschüssen	179	307
Gewinnauszahlung an die Stadt Erkrath	–2.300	–2.300
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	5.000	3.000
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen	–220	–170
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	**2.659**	**837**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	–7	–1.234
Finanzmittelbestand am 1.1.	280	1.514
Finanzmittelbestand am 31.12.	**273**	**280**

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen (4)

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

	Buchwerte 31.12.2019 T€	Zugänge 2019 T€
Stromversorgung	14.092	1.933
Erdgasversorgung	4.179	273
Wasserversorgung	6.050	692
Wärmeversorgung	785	4
Neanderbad	6.780	30
Telekommunikation	8.629	3.328
Gemeinsame Anlagen	2.138	201
	42.653	**6.461**
Finanzanlagen	**1.684**	**71**
Anlagevermögen gesamt	**44.337**	**6.532**

Die Gesellschaft zahlte weitere 165 T€ an die Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE) zur Ausweitung des Geschäftes. Gleichzeitig wurden Einlagen in Höhe von 94 T€ zurückgezahlt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (5)

	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€
Abgerechnete Lieferungen und Leistungen	6.807	5.736
Erhaltene Anzahlungen	–2.043	–607
Noch nicht abgerechnete Lieferungen	2.141	421
	6.905	**5.550**
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:	92	114

Die noch nicht abgerechneten Lieferungen erfassen den Energie- und Wasserverbrauch vom Ablesezeitpunkt bis zum 31.12.2019. Auf Grund des Fast Close wurden zum 31.12. Abgrenzungen durchgeführt. Zur Vergleichbarkeit wurden deshalb die verrechneten erhaltenen Anzahlungen separat ausgewiesen. Außerdem wurden die erhaltenen Anzahlungen und die noch nicht abgerechnete Lieferungen in Höhe der zu erwartenden Umbuchung (25.693 T€) saldiert. Es bestehen Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 755 T€.

Forderungen gegen Gesellschafter (6)

Die Forderungen gegen die Stadt Erkrath resultieren aus der Abrechnung von Energie, der Konzessionsabgabe sowie Gewerbesteuer.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (7)

Die Forderungen gegen die Neander Energie GmbH resultieren aus der Abrechnung von Energielieferungen.

Sonstige Vermögensgegenstände (8)

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Erstattungsansprüche aus Körperschaftsteuer sowie Forderungen debitorischer Kreditoren. Des Weiteren sind Forderungen aus Darlehen an Mitarbeiter und Dritte aus Heizungsfinanzierungen enthalten.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten (9)

Von dem Gesamtbetrag bestehen am Bilanzstichtag 266 T€ als Guthaben bei Kreditinstituten.

Aktive Rechnungsabgrenzungen (10)

Die Abgrenzung beinhaltet in Wesentlichen Zahlungen an einen vorgelagerten Netzbetreiber und für Versicherungen.

Gezeichnetes Kapital (11)

Das gezeichnete Kapital beträgt 13.450 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Erkrath.

Gewinnrücklagen (12)

Aus dem Jahresüberschuss 2019 sind 475 T€ in die Gewinnrücklagen eingestellt worden.

Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen (13)

Der Sonderposten betraf im Vorjahr noch einen geringen Rest von Zuschüssen für eine Heizzentrale.

Baukosten- und Ertragszuschüsse (14)

	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€
Stromversorgung	1.055	1.104
Erdgasversorgung	1.003	980
Wasserversorgung	777	782
Wärmeversorgung	110	124
Telekommunikation	11	12
	2.956	**3.002**

Rückstellungen (15)

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen allgemeine energiewirtschaftliche Risiken (1.114 T€), Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern (222 T€), Abrechnungs- und Abschlusskosten (130 T€) sowie Aufbewahrungskosten (108 T€). Zudem besteht eine Rückstellung für ausstehende Rechnungen in Höhe von 100 T€.

Verbindlichkeiten (16)

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

		davon mit einer Restlaufzeit			
	Gesamt 31.12.2019 T€	bis 1 Jahr T€	von 1 bis 5 Jahren T€	über 5 Jahre T€	Gesamt 31.12.2018 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.183	370	2.654	6.159	4.403
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	31	31	0	0	25
Verbindlichkeiten					
• aus Lieferungen und Leistungen	2.590	2.590	0	0	4.674
• gegenüber Gesellschaftern	711	711	0	0	654
Sonstige Verbindlichkeiten	5.210	5.210	0	0	3.509
(davon aus Steuern: 419 T€; i. Vj. 82 T€))					
	17.725	**8.912**	**2.654**	**6.159**	**13.265**

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** resultieren im Wesentlichen aus dem Energie- und Wasserbezug sowie Fremdleistungen für die Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung sowie Bauleistungen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** betrifft die Abrechnung der Kanalbenutzungsgebühren.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten vor allem Überzahlungen von Kunden aus der Jahresverbrauchsabrechnung sowie Steuern.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Abnahmeverpflichtungen für Strom- und Erdgaslieferungen für die Jahre 2020 bis 2022 von 7,1 Mio. €.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse (17)

	2019 T€	2018 T€
Strom (ohne Stromsteuer)	26.487	24.581
Erdgas (ohne Energiesteuer)	8.104	7.358
Wasser	4.319	4.386
Wärme	598	447
Erlöse aus dem Energie- und Wasserverkauf	**39.508**	**36.772**
Erlöse aus Telekommunikation	236	96
Erlöse aus Badbetrieb	1.033	954
Sonstige Umsatzerlöse	1.132	1.356
	41.909	**39.178**

Die sonstigen Umsatzerlöse beinhalten vor allem die Erträge aus der Betriebsführung der Straßenbeleuchtung (462 T€), der Berechnung von Dienstleistungen an die Neander Energie GmbH (90 T€), die Kostenerstattung für den Einzug der Abwassergebühren (99 T€), Baukostenzuschüsse und sonstige Dienstleistungen aus den Sparten.

Sonstige betriebliche Erträge (18)

Im Berichtsjahr sind im Wesentlichen Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen (40 T€), aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (2 T€) und sonstige betriebliche Erträge (74 T€) enthalten. Es entfallen auf Versicherungserstattungen (27 T€), auf die Weiterberechnung von Kosten an die Neander Energie (7 T€) und Erbbauzinsen (20 T€). Im Vorjahr war hier außerdem die Auflösung der Rückstellung für unwirksame Preisgleitklauseln (1.500 T€) enthalten.

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (19)

Die Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Energie- und Wasserbezugskosten.

Aufwendungen für bezogene Leistungen (20)

Hierin sind vor allem Fremdleistungen für die Instandhaltung der Versorgungsanlagen in Höhe von 2.462 T€ ausgewiesen. Der Anteil für Vorleistungen für die Sparte Telekommunikation liegt im Berichtsjahr bei 198 T€.

Personalaufwand/Mitarbeiter (21)

	2019 T€	2018 T€
Löhne und Gehälter	4.654	4.597
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.241	1.185
(davon für Altersversorgung: 340 T€; i. Vj. 335 T€)		
	5.895	**5.782**

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (22)

	2019 T€	2018 T€
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	**2.881**	**2.754**

Sonstige betriebliche Aufwendungen (23)

	2019 T€	2018 T€
Konzessionsabgabe	1.976	1.983
Übrige betriebliche Aufwendungen	2.493	2.070
	4.469	**4.053**

Finanzergebnis (24)

	2019 T€	2018 T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	24
(davon aus Abzinsung 0 T€; i. Vj. 0 T€)		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–95	–50
(davon aus Abzinsung 0 T€; i. Vj. 3 T€)		
	–80	**–26**

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (25)

Hierin sind Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer erfasst.

Sonstige Steuern (26)

Es handelt sich um die Strom- und Energiesteuer auf den Eigenverbrauch, Grundsteuer und Kraftfahrzeugsteuer.

Sonstige Angaben

Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag begann der Ausbruch von Corona weltweit. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses gab es noch keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Mit Auswirkungen ist zu rechnen bei Zahlungseingängen auf Grund des Moratoriums für Betroffene sowie mögliche Zahlungsausfälle. Ebenfalls ist mit geringeren Absätzen zu kalkulieren.

Beteiligungen

Die Stadtwerke Erkrath GmbH halten folgende Anteile an Unternehmen:

Unternehmen	Anteil am EK	Anteil in %	Ergebnis 2019
Neander Energie GmbH, Wülfrath	**250.000,00 €**	**33,33**	**345.244,37 €**

Prüfungskosten

Im Berichtsjahr sind 31 T€ für Abschlussprüfung, 5 T€ für Steuerberatung und 7 T€ für sonstige Prüfungsleistungen angefallen.

Beschäftigte

Im Jahresdurchschnitt waren 101 (i.Vj. 104) Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer und Auszubildende) beschäftigt.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Wilfried Schmidt	Diplom-Ingenieur	Vorsitzender
Inge Berkenbusch	Kauffrau	stv. Vorsitzende
Dieter Becker	Pensionär	
Detlef Ehlert	Facility Manager	
Simon Eifer	Kaufmännischer Angestellter	Arbeitnehmervertreter
Adolf Franke	Rentner	
Peter Heinze	Steuerberater	
Wolfgang Jöbges	Bürovorsteher	
Angela Klinkhammer-Neufeind	Lehrerin	
Peter Knitsch	Rechtsanwalt	
Harald Peuler	Technischer Angestellter	Arbeitnehmervertreter
Dagmar Richter	Fachangestellte Bäderbetriebe	Arbeitnehmervertreterin
Helmut Rohden	Diplom-Ingenieur	
Christoph Schultz	Bürgermeister	
Paul Söhnchen	Berater	
Dr. Norbert Vogelpoth	Wirtschaftsprüfer	
Peer Weber	Diplom-Ingenieur	
Regina Wedding	stellv. Bügermeisterin	
Thomas Wunder	Rechtsanwalt	

Geschäftsführung

Gregor Jeken	Diplom-Ingenieur	Geschäftsführer

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates

Die Bezüge setzen sich wie folgt zusammen:

	€		€
Klaus Bauer	50	Dagmar Richter	250
Dieter Becker	100	Helmut Rohden	400
Inge Berkenbusch	250	Wilfried Schmidt	900
Detlef Ehlert	450	Thorsten Schmitz	250
Simon Eifer	150	Christoph Schultz	300
Sandra Ernst	100	Wolfgang Schriegel	100
Adolf Franke	200	Paul Söhnchen	300
Dagmar Funke	100	Peter Urban	100
Peter Heinze	150	Dr. Norbert Vogelpoth	300
Wolfgang Jöbges	150	Peer Weber	150
Annette Kirchhoff	50	Regina Wedding	250
Angela Klinkhammer-Neufeind	400	Thomas Wunder	150
Peter Knitsch	450		
Harald Peuler	450	**Gesamt**	**6.500**

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung belaufen sich im Jahre 2019 auf ein Festgehalt von 178,5 T€, erfolgsabhängige Bezüge von 10,6 T€, Versicherungsprämien von 6,2 T€ sowie Sachbezüge von 11,5 T€.

Gewinnverwendungsvorschlag

Nach Einstellungen von 475.105,52 € in die Gewinnrücklagen verbleibt ein Bilanzgewinn von 1.700.000,00 €. Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn an die Stadt Erkrath auszuschütten.

Erkrath, 31. März 2020

Stadtwerke Erkrath GmbH

Jeken
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk
des unabhängigen Abschlussprüfers

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **Stadtwerke Erkrath GmbH, Erkrath**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Erkrath GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung" und „Gasverteilung" – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 einschließlich der Angaben zu den Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind – geprüft.

Nach unserer Beurteilung

- wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 in allen wesentlichen Belangen erfüllt und

- entsprechen die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend sowie im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" weitergehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile hierzu zu dienen.

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet hat.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Düsseldorf, den 17. April 2020

EversheimStuible Treuberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Friedrich	Schellhorn
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Impresssum

Herausgeber
Stadtwerke Erkrath GmbH
Gruitener Straße 27
40699 Erkrath
T 02104 943 60 70
F 02104 943 60 78
info@stadtwerke-erkrath.de
www.stadtwerke-erkrath.de

Konzept und Gestaltung
trurnit Frankfurt GmbH
trurnit GmbH, trurnit Publishers

Bildnachweis
Stadtwerke Erkrath GmbH
Johannes Pöttgens (Titel, Seite 6)
Martin Leclaire (Seite 7, 9)
Pixabay (Seite 8, Laptop)
Shutterstock – crazystocker (Seite 8, Eis)

Druck
Blueprint AG
Lindberghstraße 17
80939 München

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier

FSC
www.fsc.org
RECYCLED
Aus Recyclingmaterial
FSC® C106313

PrimaKlima WELTWEIT
klimaneutral gedruckt
PK-DE-00681

www.stadtwerke-erkrath.de